

Klub der Freiheitlichen Döblinger Bezirksräte

Gemäß § 23 Abs 1 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellen die gefertigten Bezirksräte für die Sitzung der Döblinger Bezirksvertretung am 16. April 2026 folgende

ANFRAGE

betreffend „Jugendkriminalität Döbling“

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

der Online-Artikel der Tageszeitung Heute vom 31.03.2026 (<https://www.heute.at/s/ueber-23000-faelle-jugendkriminalitaet-um-10-gestiegen-120176406>; abgerufen am 31.03.2026) berichtet über einen Anstieg der Jugendkriminalität in Wien um über 10%. Das Interesse nachfolgender Fragen zielt auf Details für Döbling ab, ob es sich um importierte Kriminalität handelt, um welche Delikte und Altersgruppen.

1. Wieviele und welche Straftaten wurden 2025 in Döbling begangen?
 - a. Wieviele davon und welche wurden von strafunmündigen Tatverdächtigen (10 bis 14 Jahre) begangen?
 - i. Wieviele dieser Tatverdächtigen waren zum Tatzeitpunkt in Döbling hauptwohnsitzgemeldet?
 - b. Wieviele davon und welche wurden von unter 10-Jährigen begangen?
 - i. Wieviele dieser Tatverdächtigen waren zum Tatzeitpunkt in Döbling hauptwohnsitzgemeldet?
 - c. Wieviele davon wurden von 15 bis 21-Jährigen begangen?
 - i. Wieviele dieser Tatverdächtigen waren zum Tatzeitpunkt in Döbling hauptwohnsitzgemeldet?
2. In welchen Bezirken waren die Delinquenten hauptwohnsitzgemeldet (so nicht in Döbling)? Nach Alter und Delikt angeführt.
3. Welche Maßnahmen wurden offiziell ergriffen?
4. Wie hoch war die Jugendkriminalität 2024 in Döbling?
 - a. Ist die Jugendkriminalität in Döbling im Vergleich zu 2024 gestiegen?
 - i. Wenn ja, in welchem Ausmaß und durch welche Delikte?
5. Gab es einen Austausch über Jugendkriminalität zwischen der Bezirksvorsteherung, der Polizei und den „Jugendbetreuungsteams“ (FAIR-PLAY-TEAM, Jugendbetreuung, Freizeitpädagogische Betreuung statt?
 - a. Wenn ja, mit welchem Ausgang?
 - b. Wenn nein, wird es zeitnahe zu einer „Arbeitssitzung“ kommen?
 - c. Werden Sie in der Bezirksvertretung (Gremien, Ausschüsse,...) darüber berichten?



Klub der Freiheitlichen Döblinger Bezirksräte



Bez.R. Mag. Clemens Strobl

KO Bez.R. Michael Eischer

Bez.R. Michael Benisch

Bez.R. Ute Meyer

Bez.R. Marlies Ligarsch

Bez.R. Florian Simanek

Klub der Freiheitlichen Döblinger Bezirksräte

Gemäß § 23 Abs 1 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellen die gefertigten Bezirksräte für die Sitzung der Döblinger Bezirksvertretung am 16. April 2026 folgende

ANFRAGE

betreffend „Entwicklung des ehemaligen APA-Gebäudes/-Geländes in der Gunoldstraße 14“

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

nach derzeitigem Informationsstand ist eine Renovierung des Gebäudes erst für das Jahr 2028 vorgesehen. Angesichts der möglichen Dimension des Projekts – insbesondere im Falle einer umfangreichen Wohnnutzung – sowie der bereits heute angespannten Verkehrssituation im betreffenden Gebiet ergeben sich folgende Fragen:

- 1) Welche konkreten Planungen bestehen derzeit hinsichtlich der Renovierung bzw. der zukünftigen Nutzung des Objekts?
- 2) Ist im Zuge der geplanten Maßnahmen die Errichtung von Wohnungen vorgesehen? Falls ja, wer ist der verantwortliche Bauträger?
- 3) Wie viele Wohneinheiten sind im Falle einer Wohnnutzung konkret geplant, und mit welchem zusätzlichen Verkehrsaufkommen (Individualverkehr, Lieferverkehr) wird gerechnet?
- 4) Entsprechen die geplanten Nutzungen den geltenden Flächenwidmungs- und Bebauungsbestimmungen?
- 5) Sind Änderungen der Flächenwidmung für das Objekt Gunoldstraße 14 geplant? Falls ja, welche?
- 6) Gab es bereits Gespräche bezüglich Flächenwidmung mit dem zuständigen amtsführenden Stadtrat der Stadt Wien? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- 7) Welche Genehmigungsverfahren sind aktuell anhängig?
- 8) Wie wird das durch ein allfälliges Wohnprojekt entstehende zusätzliche Verkehrsaufkommen in der Gunoldstraße und den angrenzenden Straßenzügen bewertet?

Klub der Freiheitlichen Döblinger Bezirksräte

- 9) Welche konkreten verkehrsplanerischen Maßnahmen sind vorgesehen, um eine Überlastung der bestehenden Infrastruktur zu vermeiden (z. B. Anpassung der Zu- und Abfahrten)?
- 10) Wie wird die bereits derzeit angespannte Parkraumsituation im Umfeld des Objekts berücksichtigt, und sind zusätzliche Stellplätze oder alternative Mobilitätskonzepte geplant?
- 11) In welcher Weise ist eine Anbindung an den öffentlichen Verkehr vorgesehen bzw. ausreichend dimensioniert?
- 12) Wurde eine Verkehrsverträglichkeitsprüfung durchgeführt bzw. ist eine solche geplant? Falls ja:
 - Welche Annahmen hinsichtlich der Anzahl der Wohneinheiten und des Verkehrsaufkommens wurden getroffen?
 - Gibt es bereits Ergebnisse und wo sind diese abzurufen in Bezug auf Stauentwicklung, Verkehrssicherheit und Lebensqualität der Anrainer?
 - Falls nein: Wann wird eine solche beauftragt bzw. warum nicht?
- 13) Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um insbesondere zu Stoßzeiten eine zusätzliche Staubildung im betroffenen Gebiet zu verhindern?

Bez.R. Mag. Clemens Strobl

KO Bez.R. Michael Eischer

Bez.R. Michael Benisch

Bez.R. Ute Meyer

Bez.R. Marlies Ligarsch

Bez.R. Florian Simanek

Der Klub der NEOS Bezirksrät:innen
in der Bezirksvertretung Döbling

An die
Bezirksvorstellung Döbling
zHd. Herrn Bezirksvorsteher Daniel Resch

Anfrage betreffend Ergebnis der Parkraumüberwachungsmaßnahmen vom August 2025

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher Resch!

Im August 2025 wurden von Organen der Parkraumüberwachung in mehreren Fällen Strafen wegen unerlaubten Parkens im Sinne vom § 24 Abs 3 lit d StVO (Parkverbot auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr freibleiben) verhängt.

Herr BV-Stv Robert Wutzi hat uns am 24.09.2025 mitgeteilt, dass für folgende zwölf Straßen bereits das Anbringen von Bodenmarkierungen beauftragt worden sei. Genannt wurden folgende Verkehrswege (in alphabetischer Reihenfolge): Bellevuestraße, Formanekgasse, Frimmelgasse, Gersunygasse, Maulbertschgasse, Nottebohmstraße, Peter-Alexander-Platz, Peter-Altenberg-Gasse, Scheibelreitergasse, Sulzweg, Tallesbrunnengasse und Zahnradbahnstraße.

Durch das Anbringen weißer Bodenmarkierungen sollte legales Parken wieder ermöglicht werden.

Wie wir uns überzeugen konnten, wurden in einigen Straßen tatsächlich Bodenmarkierungen angebracht, nämlich etwa in der Frimmelgasse und im oberen Bereich der Zahnradbahnstraße. In einem Abschnitt der Gersunygasse wurde eine Einbahnregelung verfügt.

Andererseits wurden etwa in der Formanekgasse und in der Tallesbrunnengasse bisher keine Bodenmarkierungen angebracht. Auch wurde in diesen Fällen keine Einbahnregelung in Kraft gesetzt.

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Döbling stellen daher zur Sitzung der Bezirksvertretung am 16.04.2026 gemäß §23 Abs. 1 GO-BV folgende

Anfrage

Wann werden in jenen der zwölf im September 2025 für bevorstehende Bodenmarkierungen genannten Straßen, bei welchen bisher keine Maßnahmen umgesetzt wurden, Bodenmarkierungen tatsächlich angebracht werden? Wir ersuchen höflich um Beantwortung unserer Anfrage für jede einzelne der zwölf genannten Straßen.

Wien, am 07.04.2026

KO BR Werner Albeseder

BRin Sabine Denk

BR Alexander Kurz

BRin Alina Schlenz

BR Christian Prochazka

BR Tomáš Tichomirov



Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Döbling stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 16. April 2026 gemäß § 23 (1) GO-BV folgende

ANFRAGE

1. Wie viele Wohnhäuser im Bezirk wurden 2025 und 2026 in Beherbergungsstätten umgewidmet?
2. Was sind die Adressen dieser Häuser? Bitte diese aufzulisten.
3. Bei wie vielen Häusern gab es im Vorfeld (2024, 2025) Probleme rund um Kurzzeitvermietung von Wohnungen entweder wegen fehlender Berechtigung oder wegen Überschreitung der maximalen Vermietungsdauer von 90 Tagen pro Jahr?

MAG.^A ELKE HANEL-TORSCH

AMTSFÜHRENDE STADTRÄTIN FÜR
WOHNEN, WOHNBAU,
STADTERNEUERUNG UND FRAUEN
VON WIEN

Herr Bezirksvorsteher
Daniel Resch, BA

Bezirksvorstehung 19

GZ: zu 812115-2026/Lan/Smj

Wien, 17. Juni 2026

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Bezugnehmend auf die Anfrage der KPÖ in der vergangenen Bezirksvertretungssitzung betreffend „Beherbergungsstätten im 19. Bezirk“ kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Ad 1)

Es wurden weder 2025 noch 2026 Bewilligungen zur Umwidmung von Wohnhäusern in Beherbergungsstätten erteilt.

Ad 2)

Da keine Bewilligungen erteilt wurden, können auch keine Adressen aufgelistet werden.

Ad 3)

Im Jahr 2024 gingen 7 Anzeigen ein. Es wurde in diesem Jahr kein Bescheid oder Strafantrag erlassen und ein Akt abgelegt.

Im Jahr 2025 gingen 25 Anzeigen ein. Es wurde in diesem Jahr kein Bescheid oder Strafantrag erlassen und drei Akten abgelegt.

Mit freundlichen Grüßen

